

Resolution

Während ihrer März-Tagung in Leonberg verabschiedeten die Mandatsträger der Landesgruppe Baden-Württemberg zu den Themen »Wehrpflicht« und »Mörderurteil« folgende Resolution, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde:

»Die Landesgruppe Baden-Württemberg im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr fordert nachdrücklich die Beibehaltung der Wehrpflicht. Die Absicht der französischen Regierung, auf die Wehrpflicht zu verzichten, kann aufgrund der unterschiedlichen historischen Entwicklung beider Länder zu demokratischen Republiken für die Bundesregierung kein Anlaß sein, die allgemeine Wehrpflicht in Deutschland in Frage zu stellen. Es wird notwendig bleiben, dem verdrängten Interesse an sicherheits- und verteidigungspolitischen Belangen durch die allgemeine Pflicht des Bürgers zum Wehrdienst, zur Erhaltung des Friedens und der Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland zu begegnen. Wehrhafte Demokratie ist Garant für die Souveränität und Rechtsstaatlichkeit.« Weiter heißt es: »Im Zusammenhang mit der Bejahung der Wehrpflicht begrüßen wir die Gesetzesinitiative der Bundesregierung zum Schutz des Soldaten vor Verunglimpfung. Sie wird als Bekenntnis zum Soldaten und als Vertrauensbeweis in seine untadelige Pflichterfüllung gewertet. Der Soldat, der bereit ist, unter Einsatz seines Lebens Frieden und Freiheit der Bundesrepublik Deutschland zu sichern und zu verteidigen, verdient Achtung und Anerkennung. Herabwürdigung und Schmähung der Bürger, die diese Pflicht verantwortungsvoll erfüllen, sind ein Angriff auf unsere demokratische Rechtsordnung. Die Verteidigung der Freiheit ist auch Verteidigung derjenigen, die sich kritisch im sozialen Umfeld verhalten. Zum Schutz der Soldaten sind Grenzen zu ziehen.«

Abschließend stellen die Mandatsträger fest: »Die Festigung seiner Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft freier Völker und unserem demokratischen Rechtsstaat kann nur durch das untrennbare Treueverhältnis zwischen Bürger und Staat und in gegenseitiger Achtung und Anerkennung gewährleistet werden.«

Leonberg, am 2. März 1996

Landesgruppe Baden-Württemberg im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr

Den Blick auf die Zukunft gerichtet

LEONBERG (LPR) - Nachdrücklich hat sich die Landesgruppe Baden-Württemberg im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht in der Bundesrepublik ausgesprochen. Die Absicht der französischen Regierung, auf die Wehrpflicht zu verzichten, könne aufgrund der unterschiedlichen historischen Entwicklung beider Länder zu demokratischen Republiken für die Bundesregierung kein Anlaß sein, die allgemeine Wehrpflicht in Deutschland in Frage zu stellen.

Dies geht aus einer Resolution hervor, die Mandatsträger der Landesgruppe Anfang März auf einer Tagung in Leonberg verabschiedet hatten (siehe nebenstehend). In diesem Zusammenhang unterstrich Landesvorsitzender Oberstlt d.R. Peter Eitze die Gesetzesinitiative der Bundesregierung zum Schutz des Soldaten vor Verunglimpfung. Sie werde als Bekenntnis zum Soldaten und als Vertrauensbeweis in seine untadelige Pflichterfüllung gewertet.

Zum Auftakt der Mandatsträgertagung hatte Leonbergs Finanzbürgermeister Helmut J. Noe die Vertreter der Reservisten begrüßt und ihr Engagement zur Erhaltung von Frieden und Freiheit unterstrichen. Im Mittelpunkt der Tagung standen Beiträge und Fragen zur militärischen Förderung und sicherheitspolitischen Öffentlichkeitsarbeit in den einzelnen Gliederungen des Verbandes, dem in Baden-Württemberg mehr als 14.500 Reservisten angeschlossen sind.

In einem informativen Kurzvortrag ging Oberst d.R. Dr. Rudolf Wandel als Landesbeauftragter für



Schützenhilfe für die Reservisten und die Bundeswehr signalisierte Leonbergs Finanzbürgermeister Helmut Noe gegenüber Landesvorsitzendem Oberstlt d.R. Peter Eitze (rechts). Fotos: Trzetzziak

Verteidigungspolitik auf die wesentlichen Grundzüge verteidigungspolitischer Arbeit des Verbandes ein, zeigte Risiken und Entwicklungen der Sicherheitspolitik im internationalen Kräftespiel auf. Dabei stellte er auch die Überlegung in den Raum, sich mit dem Gedanken einer Berufsarmee unter bestimmten Prämissen vertraut machen zu müssen.

Nach der Auflösung zahlreicher Bundeswehr-Standorte erläuterte Brigadegeneral Hans-Uwe Ullrich, stellvertretender Befehlshaber im Wehrbereich V, die neuen Kommandostrukturen und Gliederungen der verbliebenen Hauptverteidigungs- und Krisenreaktionskräfte. In Zukunft, so der General, müsse sich die Bundeswehr zunehmend mit großen Teilen darauf einstellen, Beistand im Bündnis auch außerhalb der eigentlichen Hoheitsgrenzen zu leisten und zur kollektiven Verteidigung im Rahmen der Krisenbewältigung durch NATO und WEU beizutragen.

Über den Stand der Arbeitsergebnisse der »Kommission 2000«, die sich mit der Zukunft des Verbandes beschäftigt, berichtete ausführlich deren Leiter, Oberstlt d.R. Burkhard Ehrlich. Möglichkeiten der Umsetzung landesverbandsbezogener Öffentlichkeitsarbeit erörterten Landesschriftführer,



Zukunftsperspektiven der Bundeswehr zeigte Brigadegeneral Hans-Uwe Ullrich auf.

Oberstlt d.R. Michael Sihler und Landespressereferent, Oberstlt d.R. Georg A. Trzetzziak.

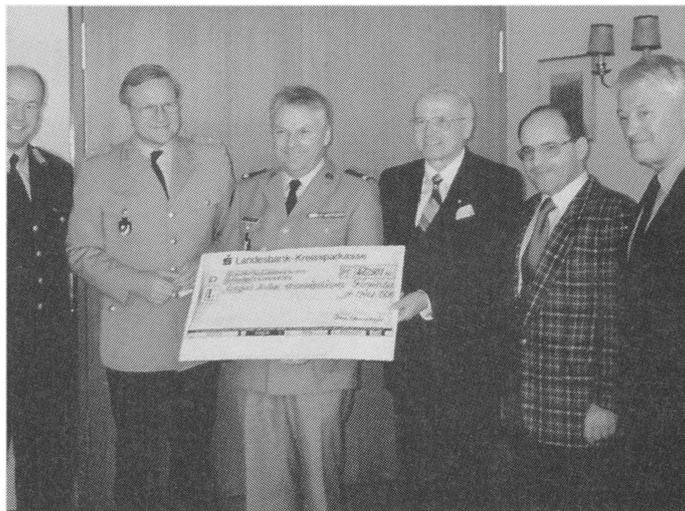
Aus der aktiven Truppe hatten der Kommandeur im VBK 53, Oberst H. Krämer und Oberst Nikolaus Schmeja, als Chef des VBK 54, an der Tagung teilgenommen. Landesvorsitzender Peter Eitze wertete dies abschließend als einen beachtenswerten Beitrag der Landesgruppe zur Meinungsbildung, nicht nur für die künftige Arbeit dieser Ebene, sondern auch über die Zukunft des Gesamtverbandes.



Ein aufmerksames Auditorium folgte den interessanten Themen der Mandatsträger-Tagung.

Eine halbe Million für den Volksbund

SIGMARINGEN (PE) - Exakt 472.581,42 Mark konnte Generalmajor Rüdiger Drews, Kommandeur der 10. Panzerdivision und Befehlshaber im Wehrbereich V, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bei der symbolischen Scheckübergabe im Standort Sigmaringen Anfang März aushändigen. Diesen Betrag hatten aktive Soldaten, Reservisten und Bundeswehr-Verwaltung bei der Haus- und Straßensammlung im November 1995 erzielt. Hoch erfreut dankte der Volksbund-Landesvorsitzende Günther Weinmann, Präsident a. D. des Oberlandesgerichts Stuttgart, für dieses »höchst respektable Ergebnis«. Trotz aller Erschwernisse wie Standortauflösungen, Truppenreduzierung und Umorganisation, sei es den Bundeswehresoldaten gelungen, im Vergleich zu 1994 sogar ein deutliches Plus zu erzielen. In Anwesenheit zahlreicher Repräsentanten wie dem Präsidenten der Wehrbereichsverwaltung V, Ziegler, dem Chef des Stabes LwKdoSüd, Oberst i. G. Panten, dem Landesvorsitzenden VdRBw, Oberstl d.R. Peter Eitze, betonte Weinmann die Bedeutung der Partnerschaft zwischen Bundeswehr, Reservistenverband und Volksbund. Eine besondere Ehrung wurde Oberstl d.R. Edgar Poelchau zuteil, der mit über 4.400 Mark als erfolgreichster Einzelsammler zum guten Ergebnis beigetragen hat. Landesvorsitzender Weinmann dankte allen, »die mitgeholfen haben bei diesem guten Werk« und rief dazu auf, nicht nachzulassen in der gemeinsamen Arbeit für den Frieden.



Einen Scheck über fast eine halbe Million Mark überreichte General Rüdiger Drews (2. v. l.) an Volksbund-Landesvorsitzenden Günther Weinmann (3. v. r.). Der Übergabe wohnten auch der Präsident der Wehrbereichsverwaltung V, Ziegler (r.), Landesvorsitzender Peter Eitze (daneben) und der Chef des Stabes im LwKdoSüd, Oberst i. G. Panten (l), bei. Foto: LV

Reservisten als Mittler

Verteidigungspolitischer Vortrag an der »Ebene«

GIENGEN (oh) - Zum RK-Abend der RK Giengen war als Gastredner StBtms Klose aus Ellwangen angereist. Als Feldwebel für Reservisten beim Verteidigungsbezirkskommando 51, Stuttgart, war er der richtige Mann, um über die Freiwillige Reservistenarbeit, wie sie in Zusammenarbeit zwischen Reservistenverband und Bundeswehr abläuft, zu berichten. Im anschließenden Vortrag zeigte Klose den Unterschied zwischen der zivilen und der militärischen Verbandsarbeit auf. Da ist einerseits der ungebundene Teil mit dem Vereinsleben der örtlichen Kameradschaft und an-

dererseits der militärisch gebundene Teil unter Verantwortung des Streitkräfteamtes. Das heißt im Klartext: Alles Militärische und damit Hoheitliche untersteht richtigerweise der Bundeswehr. Entscheidend aber sei auch, daß die Bundeswehr die Mitglieder des Verbandes nicht nur als potentielle Soldaten sieht, sondern als Mittler zwischen Armee und Bevölkerung. So sollte jeder Reservist sein Engagement für die Bundeswehr glaubhaft begründen und sachgerecht über die Bundeswehr und verteidigungspolitische Interessen der Bundesrepublik Deutschland berichten können.

Balltradition am Bodensee fortgesetzt

STUTTGART (LPR) - Gemeinsam mit der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und dem Museumsverein für internationale Militärgeschichte des Bodensee-Raumes lädt die Landesgruppe Baden-Württemberg im Verband der Reservisten am 29. Juni zum 3. Bodensee-Offiziersball nach Konstanz ein. Er knüpft an die große Zeit der Reunion der Offiziere der Bodensee-Garnison von 1872 bis 1934 an. In Steigenbergers Inselhotel erwartet die Gäste ein internationales Programm bekannter Kapellen und Showgruppen einschließlich eines Empfanges auf der Seeterrasse.



Marschieren und orientieren bringen bei Nacht besondere Probleme. Hier ermittelt eine Marschgruppe den nächsten Anlaufpunkt.

Foto: Fritsche

Gute Kondition und Teamgeist im Marschgepäck

SONTHEIM (LK) - Das Verteidigungsbezirkskommando 34, Arnsberg, führte den inzwischen traditionellen »Wintermarsch« - einen militärischen Vielseitigkeitswettbewerb - in Siegen-Weidenau durch.

In einem etwa 20 Kilometer langen Orientierungsmarsch mußten zahlreiche Stationen durchlaufen werden.

Unter den gemeldeten 15 Mannschaften war als Vertreter aus dem Bereich des Verteidigungsbezirkskommandos 51, Stuttgart, eine Mannschaft der RK Sontheim, die sich den Herausforderungen stellte.

Das anspruchsvolle Gelände und 20 Zentimeter Schnee forderte von allen Teilnehmern gute Kondition, militärische Grundkenntnisse und viel Teamgeist.

Die Mannschaft der RK Sontheim bewies am Ende des Wettbewerbs, daß sie bestens vorbereitet an den Start gegangen war, denn der Sieger hieß Sontheim, und dies mit beachtlichem Punktvorsprung von 118 Zählern.

Bei Nacht und Nebel durchs Gelände

KIRCHHEIM/TECK (FR) - Von den 18 Mannschaften, die bei Nacht und Wind ihren Weg und Ziele beim Orientierungsmarsch der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd suchten, wurde das Team der RK Filder I der ausrichtenden Kreisgruppe Sieger mit 207 Punkten. Auf Platz zwei, bei nur drei Punkten Abstand, kam die RK Bad Cannstatt-Untertürkheim (204). Den dritten Platz errang die RK Marine II, ebenfalls mit nur drei Punkten Differenz (201). Dieses enge Feld deutet auf einen hohen Leistungsstandard der Teilnehmer hin.

Bei den Gastmannschaften aus Nachbarkreisgruppen wurde die RAG Reutlingen II Tages- und Gruppensieger mit 225 Punkten. Zweiter wurde die RK Göppingen mit 171 Punkten.

Auf den dritten Platz setzte sich die RK Münsingen mit 158 Punkten. Auf sieben Stationen mußten die Teilnehmer zeigen, ob sie marschieren konnten nach Marschzahl, Wegebeschreibung, Koordinaten und Bezugspunktverfahren.

Wichtige Stationen waren aber auch KK-Schießen, Erste und Kameradenhilfe und Meldungabsetzen.

Ronald Beger führt erneut RK Mannheim

MANNHEIM (RK). - Im Februar wurden bei der RK Mannheim Vorstandswahlen durchgeführt. Als Wahlleiter konnte ein ehemaliges Mitglied der RK, der stellvertretende Landesvorsitzende Oberstlt d.R. Wilfried Meissner, gewonnen werden. Da sich der komplette Vorstand erneut zur Wahl stellte, war alles eine Sache von wenigen Minuten. Der alte und neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender ist Ronald Beger, die Stellvertreter sind Klaus Günnewig und Erich Diez, Schriftführer ist Paul Radtke und Kassenwart Karlheinz Steinbach.



Dank und Anerkennung für treue Mitarbeit überbrachte stellvertretender Kreisvorsitzender Georg Nimesheim für bewährte Gernsbacher RK-Mitglieder.
Foto: RKG

Mit einem vollen Programm ins erste Halbjahr

GERNSBACH (W.S.) - Die erste Monatsversammlung der RK Gernsbach im neuen Jahr begann mit einem Rückblick auf ein abwechslungsreiches Jahr 1995. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, ein verteidigungspolitischer und ein waffengattungsbezogener Vortrag, 3. Freundschaftsschießen in der Schweiz sowie ein Hüttenaufenthalt in Hundsbach waren hierbei besondere Schwerpunkte.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende, Georg Nimesheim, überbrachte Dank und Anerkennung im Namen der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein.

Für Verdienste um die Arbeit des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr im Bereich der Landesgruppe Baden-Württemberg wurden Peter Gerstner, Jürgen Apel und Siegfried Mangler mit der Anerkennungsmedaille in Bronze ausgezeichnet.

Für 30 Jahre treue Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verband der Reservisten erhielten Wolfgang Schmidt und Gerold Bender die Urkunde des Präsidenten des Verbandes, Peter Kurt Würzbach, Bonn, und die Nadel mit der Zahl 30 der Landesgruppe Baden-Württemberg. Peter Gerstner und Michael Spissinger erhielten für 15 Jahre treue Mitgliedschaft und Mitarbeit die Urkunde des Landesvorsitzenden Baden-Württemberg und die Nadel mit der 15. Für zehn Jahre treue Mitgliedschaft und Mitarbeit erhielt Hans Staub Urkunde und Nadel. Alle Ausgezeichneten erwartete noch ein Weinpräsent. Auf Anregung des stellvertretenden Kreisvorsitzenden hat jeder der Geehrten seine Gedanken zur Verbandsarbeit dargelegt. Nimesheim beschloß die Ehrungen mit einem Dank an die anwesenden Ehefrauen, deren Unterstützung von nicht zu unterschätzender Bedeutung sei.

Der offizielle Teil der Versammlung endete mit einer Vorausschau auf das erste Halbjahr 1996. So hält Wolfgang Schmidt einen Lichtbildervortrag mit dem Thema: »Vor 40 Jahren — als junger Soldat einer jungen Bundeswehr«. Darüber hinaus wird der Video-Film »Diamant — Impressionen und Erinnerungen an die Anlässe 1989 in der Schweiz zum Gedenken an den Kriegsausbruch 1939«, verbunden mit dem offiziellen Ausstellungsfilm »Die Schweiz 1939-45« gezeigt.

Im Mai findet das 4. Freundschaftsschießen mit Großkaliber in der Schweiz statt. Geplant ist ein Pokalschießen mit dem Kleinkalibergewehr im Schützenhaus Obertsrot.

An Feldmarschall Rommel erinnert

BIBERACH (ui) - In der ROMMEL-Kaserne Dornstadt fand ein großes, internationales Treffen der ehemaligen Afrika-Kämpfer statt. Zwei bedeutende Gründe waren für Ort und Termin ausschlaggebend: die ROMMEL-Kaserne (ehemaliger Standort der Panzerbrigade 28), benannt nach Generalfeldmarschall Rommel, und der Todestag des von seinen Soldaten verehrten Heerführers am 14. Oktober 1944. Der Bundesvorstand, an der Spitze Generalleutnant a. D. Meinhard Glanz, beauftragte die Kameradschaften Stuttgart und Biberach mit der Ausrichtung und Organisation dieses Treffens. Den Organisatoren war bewußt, daß es sich um eine große Aufgabe

handelte, besonders deshalb, weil man nicht unmittelbar am Ort des Geschehens war. Dennoch konnten die Organisatoren auf eine gewisse Erfahrung zurückgreifen. Darüber hinaus arbeiteten sie in einem Team, auf das man sich seitens der Auftraggeber verlassen konnte, so daß ein Erfolg der internationalen Veranstaltung in dieser Hinsicht garantiert war.

Bei einem großen Kameradschaftsabend wurden für die Organisation Helmut Schubert (Stuttgart), Helmut Cramer und Rudolf Schmiedinger (Biberach), für die Unterstützung die RK Biberach insgesamt sowie die Leiter der militärischen und zivilen Dienststellen vom Bundesvorsitzenden geehrt. Zur Unterhaltung

trug unter anderem der Gesangsverein »Frohsinn Bergerhausen« unter Leitung von F. Sonntag bei. Der Sonntag galt ganz dem Gedenken Rommels, aller im Afrika-Feldzug gefallenen Soldaten und den Angehörigen aller Streitkräfte. In der Feierstunde im Festzelt, an der auch hochrangige Militärs der Bundeswehr teilnahmen, sprach unter anderem der Stuttgarter Oberbürgermeister und Sohn des »Wüstenfuchses«, Rommel, und mahnte bei allen Teilen der Bevölkerung den Einsatz für den Erhalt der Demokratie.

Die Gedenkstunde am Grab von Erwin Rommel in Herrlingen wurde zu einer Demonstration der Versöhnung.

Der Herrlinger Ortsvorsteher Kahle, General a. D. Glanz und der aus Schottland angereiste Bischof Dr. Harwod, ein Neffe des britischen Feldmarschalles Montgomery, würdigten die soldatischen Tugenden, die Rommel selbst vorgelebt habe. Den Fahnenabordnungen wurde zur Erinnerung an dieses Treffen das »Fahnenband des Verbandes Deutsches Afrikakorps« übergeben. Mit Kranzniederlegungen und dem Lied »Vom guten Kameraden« wurde die eindrucksvolle Gedenkstunde beendet.

Im Bustransfer ging es noch einmal zurück in die ROMMEL-Kaserne, von der aus nach dem gemeinsamen Mittagessen die Heimreise angetreten wurde.

Für viele wird es wohl das letzte Lebewohl gewesen sein, denn bis zum nächsten Treffen 1999 werden einige der alten Kameraden nicht mehr dabei sein können.



SONTHEIM (RK) — Beim Wintermarsch in Siegen-Weidenau belegte die Mannschaft der RK Sontheim den 1. Platz. Von links: Uffz d.R. Frühsammer (RK-Vorsitzender und Betreuer), Hptm d.R. Bodamer, OGefr d.R. Zielke, StUffz d.R. R. Ludwig. Foto: RK Weidenau

Manfred Burr führt weiter »Donau-Iller«

BIBERACH (KWSt.) - Die Kreisgruppe Donau-Iller im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr veranstaltete in Dellmensingen eine verteidigungspolitische Vortragsveranstaltung mit interessanten Referaten. Bei der anschließenden Kreisdelegierten-Versammlung wurde Manfred Burr als Kreisvorsitzender bestätigt. Die Kreisgruppe hatte mit jetzt 1 142 Mitgliedern den größten Zuwachs im Lande Baden- Württemberg zu verzeichnen. Kreisvorsitzender Burr konnte als ersten Referenten Professor Fabricius von der Fachhochschule der Polizei in Villingen-Schwenningen begrüßen, der über »Innere Instabilitäten als Ursache militärischer Konflikte« sprach. Über die Arbeit des »Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge« informierte Landesbeauftragter Nägler. Er lobte Soldaten und Reservisten, die sich jährlich an den Sammlungen für den Volksbund beteiligen. In diesem Jahr hat, wie Kreisvorsitzender Burr berichtete, die Reservistenkameradschaft Reinstetten mit 11.285 Mark das beste Sammelergebnis vorzuweisen. Nägler ehrte für die vergangenen Jahre die RK Reinstetten in ihrer Gesamtheit mit der Anerkennungsplakette. In seinem Rechenschaftsbericht ging Kreisvorsitzender Burr auf die positive Mitgliederentwicklung von 959 auf 1.142 ein und konnte damit von den meisten Zugängen im Lande berichten. Man liegt sogar unter den zehn besten Kreisgruppen Deutschlands. Spannend wurde es bei den Wahlen, da es für fast alle Ämter mehrere Bewerber gab. Mit deutlicher Mehrheit wurde der seit sechs Jahren amtierende Kreisvorsitzende Manfred Burr bestätigt. Als neuen Stellvertreter wählten die Delegierten Uwe Bohms, RK Biberach und Otto Mayer, RK Bermaringen. Kassierer bleibt Ulrich Heger aus Bad Buchau. Neuer Schriftführer wurde Josef Rettich, RK Unlingen.

»Biwak-Pfarrer« den letzten Wunsch erfüllt

LEUTKIRCH (KLRu.) - Anfang Februar verstarb im Alter von 76 Jahren nach langer und schwerer Krankheit »Biwak-Pfarrer« Leo Rupp. Seit seiner Pensionierung 1989 hatte er die geistliche Leitung beim Allgäu-Biwak übernommen. Seine humorvollen Predigten anlässlich der Festgottesdienste hatten immer gut besuchte Gottesdienste zur Folge. Mit einer Kranzniederlegung am Grabe verabschiedete sich eine Ehrenabordnung der Leutkircher Reservisten. Sein letzter Wunsch am Sterbebett war »eine stille Beerdigung«, dem die Reservisten gerne Rechnung trugen.



RIEDLINGEN (-EM-) - Zum 18. Mal wurde ein Neujahrsschießen Ende Januar durch das Munitionshauptdepot Pflummern und die selbständige Truppenkameradschaft im Deutschen Bundeswehrverband MunHptDp Pflummern ausgetragen. Als Sieger des Vergleichsschießens im Schützenhaus Altheim-Waldhausen ging die RK Ertingen hervor. Depotkommandant Major Burkhard Volkholz nahm die Siegerehrung vor. Der Austragungsmodus ermöglichte es den örtlichen Reservistenkameradschaften, sich mit militärischen Dienststellen und zivilen Institutionen im Wettkampf zu messen, wobei die Teilnehmer Übungen mit G3, Pistole, Armbrust und Sportkarabiner schossen. Foto: EM

Vorstand nach langer Suche

MARKDORF (hrr) - Nachdem der bisherige Vorstand sich nicht mehr bereit erklärte, zu kandidieren, wurde für Ende Februar die Wahl eines neuen Vorstandes der RK Markdorf angesetzt. Nachdem partout sich niemand für den Vorsitz bereit erklärte, versuchte der gewählte Wahlleiter und Kreisorganisationsleiter, StFw d.R. Dietmar Hutsch vom VKK Weingarten, in seiner routinierten Art, das »Pferd von hinten aufzuzäumen«. Zum Vorsitzenden wurde schließ-

lich OFw d.R. Klaus Barthel, zu dessen Stellvertreter OFw d.R. Helmut Schwaibold, zum Kassenwart Major d.R. Manfred Strasser und zum Schriftführer Uffz d.R. Werner Weiss gewählt. Als Revisoren haben sich HptGefr d.R. Günter Löchter und Oberstlt d.R. Harry-Rolf Ropertz zur Verfügung gestellt. Die anschließende Verpflichtung auf das Amt und die Kameradschaft nahm der neue Kreisvorsitzende Bodensee-Oberschwaben-Süd, StUffz d.R. Reinhard Hipp, vor.

Reservisten aus Albstadt trauern um »Papa Lunz«

TÜBINGEN (ep) - Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 9. Januar 1996 im Bundeswehr-Krankenhaus Amberg Hptm a. D. Hans Lunz. Als früherer Vorsitzender der RK Albstadt, als stellvertretender Vorsitzender der Bezirksgruppe Tübingen, wie auch als stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe Neckar-Alb hat sich Hans Lunz besonders verdient gemacht. Der Bezirk Tübingen und die RK Albstadt trauern um ihr ehemaliges Ehrenmitglied.

Schießen um den »Honest-John-Missile-Cup«

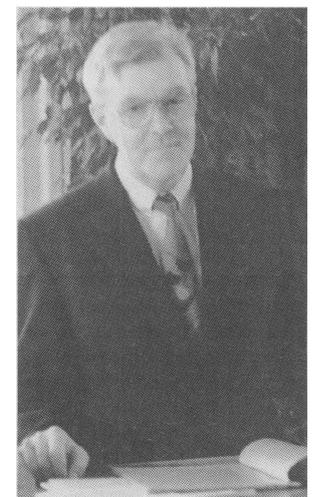
ULM (HWLg.) - Neben dem »Donau-Waffen-Lauf« führt die Kreisgruppe Donau-Iller eine weitere Großveranstaltung durch. Der Schießwettkampf um den »Honest-John-Missile-Cup« wird zum zweiten Mal in internationalem Rahmen ausgetragen. Ausschreibungsunterlagen für diesen am 15. Juni 1996 in Sigmaringen stattfindenden Mannschaftswettkampf mit G3 und MP2 können umgehend bei der Kreisgeschäftsstelle Ulm, Postfach 2540, 89015 Ulm oder telefonisch bzw. per Fax unter 0731 / 32939 bzw. 32952, angefordert werden.

Namen + Notizen

Die Rücktritte einiger Vorstandsmitglieder machten bei der RK Iggingen Nachwahlen erforderlich. Neuer Vorsitzender wurde Gebhardt Schmidt. Das Amt des Schriftführers übernahm Werner Katterbe. Neuer Revisor wurde Peter Leinmüller.

Am 27. April findet der **6. Oberschwaben-Marsch** statt. Der Wettkampf beinhaltet ein Pistolenschießen und einen 20-km- Gepäckmarsch mit 10 kg Gepäck. Informationen zum Wettkampf können bei der Kreisgeschäftsstelle Weingarten unter Tel. 0751 / 41765 oder Fax 0751 / 553068 angefordert werden.

»Gestern Offizier der NVA - und heute?« Diese Frage stellte **Martin Kunze**, ehemaliger Oberstlt der NVA, als Referent während der Mandatsträger-Tagung der Landesgruppe in Leonberg (s. Seite XXI) und ließ mit seinen Ausführungen aufhorchen. Dabei unterstrich er die berufliche Problematik, der sich heute die meisten seiner ehemaligen Kameraden ausgesetzt sehen. Interessante Informationen gab Kunze zum Verhältnis der damaligen NVA zur Bundeswehr und daraus resultierende Ausbildungs- und Einsatzüberlegungen.



Martin Kunze Foto: Trzetziaik

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Georg A. Trzetziaik, Durlacher Str. 14 76229 Karlsruhe, Tel. (07 21) 48 20 77 Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.